

# ZU RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN FRAGEN SIE IHREN VERBRAUCHER-MINISTER.

foodwatch 



Foto: Frank Weinert

**Uran hat im Mineralwasser nichts zu suchen!** Das Schwermetall schädigt Leber und Nieren - besonders bei Säuglingen und Kleinkindern. In 34 von 1580 Proben fand das „Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)“ stark erhöhte Uranwerte. Weniger als die Hälfte war frei von Uran. Die Mineralbrunnen schweigen: nur 8 von 154 Firmen antworteten foodwatch. Experten sind sich einig: Grenzwerte und Kennzeichnung sind überfällig. Verbraucherminister Seehofer braucht öffentlichen Druck, damit er handelt.

**Für Klarheit bei Mineralwasser – gegen unnötige Risiken!**



## Informieren Sie sich:

weitere Fakten unter [www.foodwatch.de](http://www.foodwatch.de)

**Ja**, ich will das T-Shirt Tag und Nacht tragen und an der Verlosung von 30 T-Shirts teilnehmen! Schicken Sie mir bitte folgendes Modell, wenn ich unter den Gewinnern bin!



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Nein**, ich will keine weiteren Informationen zu Mineralwässern und zu foodwatch erhalten.

## Ihre Unterschrift zählt:

Das giftige Schwermetall Uran darf bislang grenzenlos in Mineralwasser enthalten sein! Eine klare und einfache Regelung ist überfällig.

### Ich fordere Bundesverbraucherminister Horst Seehofer auf,

- die Kennzeichnung des Urangehalts auf allen Mineralwässern vorzuschreiben.
- umgehend strenge gesetzliche Grenzwerte von maximal 10 Mikrogramm Uran pro Liter Mineralwasser festzulegen.
- die Kennzeichnung von Mineralwässern als "Geeignet für die Zubereitung von Säuglingsnahrung" nur zu erlauben, wenn diese bis maximal zwei Mikrogramm Uran pro Liter Wasser enthalten.
- einen Warnhinweis für Mineralwässer vorzuschreiben, die mehr als zwei Mikrogramm Uran pro Liter enthalten: **"Nicht für die Zubereitung von Säuglingsnahrung und Nahrung von Kindern bis 7 Jahre geeignet."**

Mit freundlichen Grüßen

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Vorwahl, Telefonnummer \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

**Jede Stimme zählt!  
Noch heute ausfüllen  
und schicken an:**

Fax +49 (0)30 / 240 476 - 26

oder in einem frankierten  
Briefumschlag an:

foodwatch e.V.  
Brunnenstraße 181  
D-10119 Berlin